

21-7-99

Gudrun M. König

EINE KULTURGESCHICHTE DES SPAZIERGANGES

Spuren einer bürgerlichen Praktik 1780–1850



BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	7
Vorwort der Herausgeber	9
En passant: Der Spaziergang als scheinbare Marginalie	11
Natur als Sehnsuchtsort im bürgerlichen Zeitalter 15	
Entdeckung neuer Horizonte 15	
Geschlechterdifferenz und soziale Unterschiede 17	
Vielseitigkeit der Quellen 18	
Vielfalt der Methoden 20	
1. Metamorphosen des Spaziergangs	23
Vom Fahren zum Gehen 23	
Von drinnen nach draußen 24	
Von der repräsentativen zur bürgerlichen Öffentlichkeit 26	
Vom Vergnügen zur Erholung 28	
2. Der Spaziergang als kulturelles und ästhetisches Programm	31
Natur als ästhetischer Genuß	31
Der Spaziergang als Kunstform 32	
Die Aneignung der Öffentlichkeit.....	38
Disziplinierung und „öffentliche“ Gesundheit 42	
Die Begegnung der Geschlechter	44
Die Ökonomie der Zeit: Müßiggang und Laster	51
Spaziergänger als Leser 53	
Die Bewegung der Körper	57
Modellierung von Körpern 61	
3. Spaziergänger und Spaziergängerinnen in der Vedute	65
Veduten zwischen Volkskunde und Kunstgeschichte	65
Variationen der Figurenstaffage 70	
Blickwechsel 74	
Die Konfigurationen der Staffage	78
Männer – Frauen 79	
Paare, Gruppen, Familien 80	
4. Städtisches Grün – Württembergische Spaziergänge	83
Stuttgart, die Residenzstadt	85
Königlicher Schloßgarten: „Die Anlagen“ 87	
Reglements 89	
Stuttgarter Straßen 93	
Stuttgarter Stadtansichten	99
Die Anlagen 106	
Straßen und Plätze 110	
Tore 118	
Umgebungen 122	
Tübingen, die Universitätsstadt	136
Der Wöhrd 140	
Tübinger Stadtansichten.....	144
Ulm, die Reichsstadt.....	155
Subskriptionslisten für Spaziergänge 156	
Die Promenade 158	
Die Friedrichsau 162	
Ulmer Stadtansichten.....	165
Wildbad, der Badeort	186
Die Alleen 187	
Die Badegäste 190	
Wildbader Stadtansichten.....	194

Rückblicke auf Ansichten	205
5. Der Spaziergang als kulturelle Praktik	207
Der philanthropische Lehrgang.....	207
Zweierlei Körper 210	
Der Spaziergang als Therapeutikum.....	214
Die Badekur 217	
Der Spaziergang im Beziehungsgefüge	224
Der Familienspaziergang 224 Treffpunkt der Geschlechter 230	
Zum Verhältnis von Naturerfahrung, Geschlecht und Einsamkeit.....	239
Die Spaziergängerin im Alleingang 243	
6. Die modischen Begleiter des Spaziergangs	259
Der Hut auf dem Kopf – Zum Grüßen der Bürger	259
Öffentliche Selbstbehauptung 262 Neue Normen des Verhaltens 268	
Trippeln und Schreiten – Frauenmode im Männerblick	280
Der Arbeitsbeutel der Spaziergängerin.....	288
7. Spaziergängers Feindbild – Natur als Gegner	297
Ökonomie statt Kontemplation – Gemüsegärten oder Spazierwege?	297
Der Pappelkrieg 298 Vereinshistoriographie ohne Verein 303	
Gegenstände „unsauberer Natur“ – Gestank und Dreck	309
Zum Ausgang	321
Anmerkungen	323
Abkürzungen.....	357
Literaturverzeichnis.....	359
Quellentexte.....	375
Zeitungen, Zeitschriften 375 Archivalische Quellen 376	
Abbildungsverzeichnis.....	377
Fotonachweis	385
Namenregister	387
Ortsregister	391